

Stenographisches Protokoll

über die

1. (Eröffnungs-) Sitzung des steiermärkischen Landtages am 24. November 1887.

Inhalt:

Eröffnung des Landtages durch den Landeshauptmann und Ansprache des Letzteren.

Mittheilung des Landeshauptmannes, betreffend die Mandatsniederlegung der Abgeordneten Wilfinger, Dr. Dominikus, Dr. Ritter v. Westeneck und Schweinegger.

Angebotung.

Urlaubsertheilung.

Mittheilung des Landeshauptmannes über die zur Vertheilung gelangten Vorlagen.

Bestimmung zweier provisorischer Schriftführer.

Wahl der Schriftführer und Verificatoren.

Zuschrift des Statthalters, betreffend die Enthebung des Abgeordneten Dr. Freih. v. Gödel-Lannoy von der Stelle eines Landeshauptmann-Stellvertreters und die Ernennung des Abgeordneten Dr. Franz Radey zum Stellvertreter des Landeshauptmannes in der Leitung des Landtages im Herzogthume Steiermark.

Beginn der Sitzung: 11 Uhr 5 Minuten Vormittags.

Vorsitzender: Se. Exc. Landeshauptmann Gundacker Graf Wurmbbrand-Stuppach.

Schriftführer: Freih. von Seßler-Herzinger, Freih. von Bischoff, Sutter, Dr. Pscheiden.

Von Seite der Regierung anwesend: Se. Excellenz Statthalter Freih. von Rübeck.

Landeshauptmann (sich erhebend): Durch das Allerhöchste kaiserliche Patent vom 5. November ist der steiermärkische Landtag wieder in die Landstube einberufen und ich begrüße alle Herren Abgeordneten, die dem Rufe gefolgt sind.

(Die Versammlung erhebt sich.)

Ich habe vor Allem des freudigen Ereignisses zu gedenken, der Ankunft des Kronprinzen-Paares in unserem

Land, des Besuches in der Landeshauptstadt und in den Städten Untersteiermarks, sowie Obersteiermarks.

Der herzliche und begeisterte Empfang, den dieses edle Kronprinzen-Paar überall im Lande erfuhr, die herzlichen Worte, welche der Kronprinz gesprochen und in welchen er sein Heimatsgefühl zu Steiermark, diesem alten Erblande, ausdrückte, geben Zeugniß, einerseits von den warmen dynastischen Gefühlen, welche in den Herzen der Steiermärker ruhen und andererseits von der Erwidernng dieser Gefühle in den Herzen des Kronprinzen-Paares. Der Landes-Ausschuß hat bei Gelegenheit dieses Besuches eine Reihe von Wohlthätigkeits-Instituten, welche der Landtag gründete, zum Abschlusse gebracht und hat den erlauchten Prinzen ersucht, seinen Namen zu verewigen, indem er den Grundstein legte.

Sowie in der Marmortafel des Grundsteines werden seine Initialen in den Herzen der Steiermärker unvergänglich bleiben.

Indem ich zum Rückblicke übergehe, den wir bei Beginn des Landtages auf die Thätigkeit des Landes-Ausschusses werfen, bitte ich die Herren Platz zu nehmen und erlaube ich mir vor Allem auf den Rechenschaftsbericht hinzuweisen, der heute aufgelegt worden ist, aus welchem die Herren erkennen werden, daß der Landes-Ausschuß bemüht war, allen Aufträgen des Landtages, soweit dies in seinen Kräften stand, gerecht zu werden.

Aus dem Voranschlage, der bereits versendet wurde, haben die Herren Gelegenheit gehabt, zu erkennen, daß die Auslagen für den Landeshaushalt sich heuer ebenso, wie im vorigen Jahre innerhalb der Grenzen der früheren halten und daß keine Erhöhungen der Landesumlage auf die directen Steuern vorgeschlagen werden.

Der Landes-Ausschuß ist dabei von dem Gesichtspunkte ausgegangen, daß, je mehr die Erkenntniß der

Vermögensverhältnisse der autonomen Körperschaften, der Gemeinden und der Bezirksvertretungen, durch die Gebahrungs-Uebersichten zum Ausdruck gelangen, welche heuer bis zum Jahre 1885 bei den Gemeinden und leider erst bis zum Jahre 1884 bei den Bezirken vollendet vorliegen, die directen Steuerumlagen in Steiermark nicht mehr erhöht werden dürfen. Die Umlagen der Gemeinden und Bezirke beziffern sich weit über das Doppelte der Landesumlage.

Die Verwaltung dieser Körperschaften beansprucht aber mehr als das Dreifache der Landesverwaltungskosten. Unter diesen Umständen ist der Landes-Ausschuß sich bewußt, daß eine Erhöhung der directen Steuern nicht mehr thunlich ist, ohne den gesammten Grundbesitz in Steiermark zu entwerthen.

Sehr bedauernswerth muß es erscheinen, daß die Frage des Grundentlastungsfondes, welcher seit drei Jahren passiv ist, noch immer seine Lösung nicht gefunden hat und daß erst kurz vor Einberufung des Landtages eine Enquête bestimmt worden ist, welche die Besprechung dieser Angelegenheit mit der hohen Regierung ermöglichen soll, wobei die hohe Regierung aber sich von vornherein nicht auf den Standpunkt gegenüber dem Grundentlastungsfonde stellte, auf dem der Landtag steht.

Diese nicht durch uns verschuldete Verzögerung kann nicht fort dauern, wenn der Landeshaushalt nicht in bedenklicher Weise in Unordnung gerathen soll, und wird es Sache des Landtages sein, zu beurtheilen, was in dem Falle zu geschehen hat, wenn die Regierung jede Unterstützung bei Subventionirung des passiven Grundentlastungsfondes verweigern sollte.

Ebenso wenig Erfreuliches kann ich den Herren mittheilen in Bezug auf die Localbahnenfragen, welche den Landtag in den letzten Jahren wesentlich beschäftigt haben. Keine der Bahnen, für welche der Landtag eine Subvention in Aussicht gestellt hat, erscheint vollendet, weil bei keiner die Regierung die nöthige Unterstützung zu geben bisher in der Lage war.

Vor Allem bedauere ich dies in Bezug auf die Localeisenbahn Eisenerz-Borderberg, weil diese Bahn nicht nur dem allgemeinen Verkehre dienen, sondern wesentlich zur Hebung der Eisenindustrie Steiermarks beitragen soll, welche von Jahr zu Jahr an Bedeutung im Concurrrenzkampfe einbüßt. In diesem Falle glaube ich sagen zu können, daß nicht mehr länger gewartet werden kann, wenn die Regierung zur Hebung derselben überhaupt etwas beitragen will.

Günstiger vielleicht läßt sich dasjenige beurtheilen, was innerhalb der Initiative der Landes-Autonomie geschehen konnte. Unsere Wohlthätigkeits-Institute entwickeln

sich, ohne daß der Landesfond dadurch belastet wird, auf das Beste.

Wir waren heuer in der Lage, zwei neue Spitäler und ein Siechenhaus zu vollenden, den Grundstein zu einem neuen Spital in Leoben zu legen und drei Spitäler in Mann, Mürzzuschlag und Rottenmann für die Zukunft in Aussicht zu nehmen.

Ebenso werden die Herren erfreut sein über das wirklich prachtvolle Taubstumm-Institut, von welchem ich glaube sagen zu können, daß es zu den vortrefflichsten, schönsten Anstalten dieser Art nicht nur in Oesterreich, sondern auch in ganz Deutschland gehört, und welches seinen Zwecken vollkommen entspricht.

Heute werden zwei Vorlagen aufgelegt, welche in Bezug auf das Verkehrswesen und die Frage der Wasserbauten von Wichtigkeit sind. Es sind dies die Vorlage in Bezug auf die Verbauung des Lichtmeßbaches und andererseits die sehr wichtige Straßenöffnung von Mariazell gegen die Presenylkaufe, welche im nördlichen Steiermark eine Bezirksstraße schafft, woran es dort bis jetzt gänzlich fehlte.

In wirtschaftlicher Beziehung glaube ich auch, auf die Thätigkeit des Landes-Ausschusses hinweisen zu sollen, welcher bestrebt war, durch die Beschickung der Enquête, welche die Regierung in Betreff des Waldeatasters einberufen hat, die Landesinteressen zu wahren, und andererseits eine Commission in das der Cultur näher gerückte Alpenland, die Schweiz, ausgesendet hat, um dort über die Verhältnisse der Alpweiden Erfahrungen zu sammeln, welche jedenfalls in der Frage der Alpordnungen von Gewicht sein werden. Nach keiner der beiden Richtungen hin hat jedoch der Landes-Ausschuß heuer eine Vorlage gebracht, weil er der Ansicht war, daß, bevor nicht die Revision des Forstgesetzes, welche von der Regierung in Aussicht gestellt wurde, erfolgt, auf diesem Gebiete nichts Dauerndes geschaffen werden kann.

In diesen Fragen bitte ich nicht zu verkennen, daß nur bei einer reiflichen Erwägung aller einschlägigen Umstände wirkliche Verbesserungen auf dem Wege der Gesetzgebung geschehen können.

Sie werden meine Herren in allen diesen Fragen zu beschließen haben und in anderen das Wohl des Landes betreffenden Angelegenheiten mit selbstständigen Anträgen herantreten, welche dem Landes-Ausschusse die Directiven für seine Arbeiten geben sollen.

Bevor wir diese Arbeiten jedoch beginnen, fordere ich Sie auf, Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers und Monarchens zu gedenken und mit mir in den Ruf einzustimmen, Se. Majestät, Kaiser Franz Joseph I.,

lebe hoch! hoch! hoch! (Die Versammlung bringt ein dreimaliges Hoch aus.)

Ich erkläre somit die IV. Session der VI. Landtagsperiode für eröffnet.

Während der Vertagung des Landtages haben die Herren Abgeordneten Wilfinger, Dr. Dominikus und Dr. R. v. Besteneck ihre Mandate zurückgelegt und ebenso aus Familienrücksichten der an Stelle des Herrn Wilfinger gewählte Abg. Schweinegger.

Ich ersuche nunmehr den Herrn Rector magnificus die Angelobung zu leisten.

§ 7 der Geschäftsordnung schreibt vor (liest): „Die Landtagsabgeordneten haben bei ihrem Eintritte in den Landtag dem Kaiser Treue und Gehorsam, Beobachtung der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten in die Hand des Landeshauptmannes an Eidesstatt zu geloben.“

(Abgeordneter Rector magnificus Dr. Bolzmán leistet die Angelobung.)

Der Herr Abgeordnete Ferman hat telegraphisch um einen Urlaub von drei Sitzungen nachgesucht, welchen ich ihm ertheilt habe.

Die heutige Auflage besteht aus folgenden Stücken:

Uebersicht der Ergebnisse bei dem Unterstützungsvereine für dürftige und würdige Studierende an der k. k. technischen Hochschule und steierm. Landes-Oberrealschule zu Graz.

Jahresbericht des Landes-Obergymnasiums zu Leoben.

Siebzehnter Jahresbericht der steierm. Landes-Bürgerschule in Cilli.

Neunter Jahresbericht der steierm. Landes-Bürgerschule in Radkersburg.

Achtzehnter Jahresbericht des steierm. Landes-Untergymnasiums zu Pettau.

Elfter Jahresbericht der k. k. Staatsgewerbeschule in Graz.

Fünfundsiebzigster Jahresbericht des steierm. landeschaftlichen Joanneums zu Graz.

Bericht über die Wirksamkeit und den Cassastand des Vereines zur Unterstützung dürftiger und würdiger Studierender an der k. k. technischen Hochschule und steierm. Landes-Oberrealschule zu Graz.

Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1886 in Betreff des allgem. steierm. Schullehrer-Pensionsfonds. (Beilage Nr. 1.)

Der Rechnungs-Abschluß der steierm. Landesfonde pro 1886 (Beilage Nr. 3) und der Voranschlag der steierm. Landesfonde pro 1887 (Beilage Nr. 4) wurden

bereits den Herren Abgeordneten zugesendet und sind als aufgelegt zu betrachten.

Ferner wurden aufgelegt:

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über seine Thätigkeit seit Ende Jänner 1887. (Beilage Nr. 5.)

Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Gesetzentwurfe in Betreff der Verbaunung des Lichtmeßbaches bei Admont, Bezirk Liezen. (Beilage Nr. 6.)

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die nachträgliche Genehmigung zur Einhebung einer je 42%igen Umlage für den Bezirk St. Marein bei Erlachstein, und zwar für die Jahre 1883 und 1884. (Beilage Nr. 7.)

Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Knittelfeld um Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr von 100 fl., und der Marktgemeinde Pischelsdorf, um Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr von 50 fl. für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband. (Beilage Nr. 8.)

Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinde Premstätten um Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr per 1 fl. für jede Musiklizenz. (Beilage Nr. 9.)

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Ausscheidung der Ortsgemeinden Taubenbach und Montpreis aus dem Vertretungs- und dem Schulbezirke Drazenburg und Einverleibung derselben in den Vertretungs- und Schulbezirk Lichtenwald. (Beilage Nr. 10.)

Bericht des Landes-Ausschusses über die Gesuche der Gemeinden St. Stefan und St. Michael im Bezirke Leoben um Erwirkung eines Landtags-Beschlusses behufs Einhebung höherer Gemeindeumlagen pro 1887. (Beilage Nr. 11.)

Bericht des Landes-Ausschusses mit Anträgen über die Art der Bedeckung der Abgänge des Landeshaushaltes im Jahre 1888. (Beilage Nr. 62.)

Bericht des Landes-Ausschusses über die Straße Gufwerk-Weichselboden-Presenylause, und Antrag desselben, diese Straße zur Bezirksstraße I. Classe zu erklären. (Beilage Nr. 13.)

Wir übergehen zur Tagesordnung.

Auf derselben steht als erster Gegenstand die

Wahl von zwei Schriftführern.

Zum Zwecke der Besprechung über die Wahl unterbreche ich die Sitzung auf 5 Minuten. (Die Sitzung wird um 11 Uhr 25 Minuten unterbrochen. — Nach Wiederaufnahme der Sitzung um 11 Uhr 30 Minuten:)

Ich erkläre die Sitzung für wieder eröffnet.

Ich ersuche die Herren Abg. Freih. v. Sepler-Herzinger und Freih. v. Bschok das Amt der Schriftführer provisorisch zu führen.

(Die Abg. Freih. v. Bschok und Freih. v. Seßler=Herzinger nehmen die Plätze der Schriftführer ein.)

Ich bitte nunmehr die Stimmzettel abzugeben. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums.)

Bei der Wahl zweier Schriftführer wurden 34 Stimmzettel abgegeben. Es erhielt der Herr Abg. Sutter 29 Stimmen; er erscheint somit als gewählt. Ferner erhielten:

der Herr Abg. Dr. Pscheiden	11 Stimmen
" " " Dr. Wunder	9 "
" " " Dr. Reicher	5 "
" " " Morre	13 "
" " " Freih. v. Moscon	1 Stimme.

Nachdem eine absolute Majorität nicht erzielt werden konnte, ist die Wahl eines zweiten Schriftführers noch einmal vorzunehmen. Ich ersuche den Herrn Abg. Sutter, den Platz des Schriftführers einzunehmen, und den Herrn Abg. Freih. v. Seßler=Herzinger für den noch fehlenden Schriftführer weiter fungiren zu wollen. (Abg. Sutter nimmt den Platz des Schriftführers ein.)

Ich bitte die Stimmzettel abzugeben. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums):

Es wurden 39 Stimmen abgegeben. Der Herr Abg. Dr. Pscheiden erhielt 29 Stimmen, der Herr Abg. Morre 9 Stimmen. Ein Stimmzettel war ungültig, weil zwei Namen darauf geschrieben waren. Der Herr Abg. Dr. Pscheiden ist somit zum Schriftführer gewählt; ich ersuche ihn, den Platz des Schriftführers einzunehmen. (Dr. Pscheiden nimmt den Platz des Schriftführers ein.)

Nächster Gegenstand der Tagesordnung ist die

Wahl von vier Verificatoren.

Ich bitte die Stimmzettel abzugeben. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums.)

Es wurden abgegeben 36 Stimmzettel; davon erhielten:

der Herr Abg. Hermann	36 Stimmen
" " " Freih. v. Hackelberg	33 "
" " " Freih. v. Seßler=Herzinger	30 "
" " " Koller	29 "
" " " Dr. Nadeh	1 Stimme
" " " Vogel	1 "

Die vier erstgenannten Herren erscheinen somit als gewählt.

Ich habe eine Zuschrift von Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter erhalten; ich ersuche den Herrn Schriftführer Dr. Pscheiden, dieselbe zu verlesen.

Schriftführer Dr. Pscheiden (liest):

„Graz, am 24. November 1887.

Eure Excellenz!

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 21. November l. J. dem Dr. Hermann Freih. v. Gödel=Lannoy die angesuchte Enthebung von der Stelle eines Landeshauptmann=Stellvertreters in Steiermark allergnädigst zu bewilligen und demselben für seine bei Bekleidung dieser Würde an den Tag gelegte erspriessliche Thätigkeit die Allerhöchste Anerkennung allergnädigst auszusprechen geruht.

Mit derselben Allerhöchsten Entschliebung haben Seine k. und k. Apostolische Majestät den Landtags=Abgeordneten Dr. Franz Nadeh zum Stellvertreter Eurer Excellenz in der Leitung des Landtages im Herzogthume Steiermark allergnädigst zu ernennen geruht.

Ich beehre mich Eure Excellenz hievon in Folge Erlasses des Herrn Ministerpräsidenten, als Leiters des Ministeriums des Innern, vom 23. November l. J., Z. 4379/M. J., mit dem Beifügen in die Kenntniß zu setzen, daß die Verständigung des Freiherrn von Gödel=Lannoy, sowie die Zustellung des Ernennungsdecretes an Dr. Franz Nadeh von hieraus unmittelbar erfolgt.

Empfangen Eure Excellenz die Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung.

Kübeck.

Landeshauptmann: Ich bitte den hohen Landtag hievon Kenntniß zu nehmen. Es sei mir zugleich gestattet, dem Bedauern darüber Ausdruck zu geben, daß der Herr Abgeordnete Freiherr v. Gödel=Lannoy die Stelle eines Landeshauptmann=Stellvertreters niedergelegt hat.

Gleichzeitig erlaube ich mir den neuernannten Landeshauptmann=Stellvertreter, Herrn Dr. Nadeh freundlichst zu begrüßen.

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung ist nunmehr erschöpft. Die nächste Sitzung findet morgen Freitag den 25. d. M., 11 Uhr Vormittags statt, mit folgender

Tagesordnung:

I. Wahlen, und zwar:

1. eines Finanz=Ausschusses, bestehend aus 12 Mitgliedern;
2. eines Unterrichts=Ausschusses, bestehend aus 7 Mitgliedern;
3. eines Petitions=Ausschusses, bestehend aus 5 Mitgliedern;
4. eines Landes=Cultur=Ausschusses, bestehend aus 7 Mitgliedern;

5. eines Gemeinde-Ausschusses, bestehend aus 7 Mitgliedern.

II. Erste Lesung folgender Vorlagen:

1. Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1886 in Betreff des allgemeinen steiermärkischen Schullehrer = Pensionsfondes. (Beilage Nr. 1.)

2. Rechnungs-Abschluß der steiermärkischen Landesfonde. (Beilage Nr. 3.)

3. Voranschlag der steiermärkischen Landesfonde pro 1888. (Beilage Nr. 4.)

4. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über seine Thätigkeit seit Ende Jänner 1887. (Beilage Nr. 5.)

5. Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Gesetz-Entwurfe in Betreff der Verbauung des Lichtneßbaches bei Admont, Bezirk Liezen. (Beilage Nr. 6.)

6. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die nachträgliche Genehmigung zur Einhebung einer je 42%igen Umlage für den Bezirk St. Marein bei Erlachstein, und zwar für die Jahre 1883 und 1884. (Beilage Nr. 7.)

7. Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Knittelfeld um Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr von 100 fl., und der Markt-

gemeinde Pischelsdorf um Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr von 50 fl. für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband. (Beilage Nr. 8.)

8. Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinde Premstätten um Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr per 1 fl. für jede Musiklizenz. (Beilage Nr. 9.)

9. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Ausscheidung der Ortsgemeinden Taubenbach und Montpreis aus dem Vertretungs- und dem Schulbezirke Drahenburg und Einverleibung derselben in den Vertretungs- und Schulbezirk Lichtenwald. (Beilage Nr. 10.)

10. Bericht des Landes-Ausschusses über die Gesuche der Gemeinden St. Stefan und St. Michael im Bezirke Leoben, um Erwirkung eines Landtagsbeschlusses behufs Einhebung höherer Gemeindeumlagen pro 1887. (Beilage Nr. 11.)

11. Bericht des Landes-Ausschusses mit Anträgen über die Art der Bedeckung der Abgänge des Landeshaushaltes im Jahre 1888. (Beilage Nr. 12.)

12. Bericht des Landes-Ausschusses über die Straße Gußwerk-Weichselboden-Presenylkause und Antrag desselben, diese Straße zur Bezirksstraße I. Classe zu erklären. (Beilage Nr. 13.)

Sch erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 12 Uhr.)

